

# Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Universidad de Valladolid, Spanien



Karoline Peneder  
Soziale Arbeit  
im 5. Semester Bachelor  
WS 2015/2016

## información general de Valladolid

Valladolid befindet sich im Zentrum Spaniens, zirka zwei Stunden nördlich von Madrid, in der Comunidad de Castilla y Leon.

Das Stadtzentrum ist relativ überschaubar und zu Fuß gut zu bewältigen. Für die Außenbezirke ist die Infrastruktur sehr gut ausgebaut (Buslinien-Bonojovencard, Vallabici-öffentliche Fahrräder).

Charakteristisch für die Stadt sind der Plaza Mayor, die Iglesia de San Benito, la Catedral, Iglesia de San Pablo y la Antigua, Museo de Esculturas, Museo Nacional, Casa de Miguel Cervantes, Plaza Zorilla, la Universidad Antigua- Facultad de Derecho. All diese historischen Steinbauten zeigen sich zwischen moderneren Häusern in ihrer Schönheit.

Während im 15. Jahrhundert der spanische König in Valladolid thronte, ist Christoph Kolumbus im Jahr 1506 hier verstorben.

## tiempo libre

Neben dem großen kulturellen Reichtum ist Valladolid, auch Pucela genannt, für abwechslungsreichen Tapas-Bars, für Bodegas de Vino, für zahlreiche Feste und Events, wie beispielsweise La Fiesta de San Lorenzo Anfang September, (die Spanier\*Innen suchen und finden immer einen Grund zum Feiern) bekannt. Zudem gibt es viele Programmkinos (Cine Casablanca, Broadway, und Manhattan), Theater ( teatro Calderón, teatró de Zorialla) und unzählige Kneipen und Clubs (Frühstück und Tapas gibt es um 1-2 €). Zu meinen Lieblingsbars zählen dazu das Gondomatik, El Penicilino, El Minuto, La Espanola cuando besa, Bar Berlin und Asklepios.

Häufig wurde mir von der reservierten Mentalität der Vallasolitanos erzählt....ich kann dies jedoch kaum bestätigen. Jene spanischen Klischees werden auch in Valladolid erfüllt. Angefangen von der typischen, hochheiligen Siesta, der Gelassenheit zu jeder Stunde und in jedem Moment, der stetigen Freundlichkeit und Offenheit, den lauten Organen beim Sprechen, sowie die vollen Gastgärten und Bars, egal ob Sommer oder Winter. Die Städte Salamanca, Segovia, Leon, Burgos, und Zamora liegen alle ein bis zwei Autostunde entfernt. Zudem erreicht man in zirka zwei Stunden Ávila, in drei Stunden die Nordküste (Santander) und die Berge (u.a. Picos de Europa), in vier Stunden die Küste

Portugals (Porto) und Toledo, sowie in sechs bis acht Autostunden Andalusien (Granada, Sevilla) und Barcelona.



Die geographische Lage der Stadt ist also optimal um die Gegend zu erkunden. Bestenfalls eignet sich dazu die Buskompanie ALSA oder AVANZA oder klassisch, die Mitfahrgelegenheit BLABLACAR. Trotz Unialltag und Hausübungen, bleibt also mit Sicherheit Zeit zum Reisen, Entdecken und zum Genießen.

Zudem gibt es über das ERASMUS-Netzwerk ESN die Möglichkeit an zahlreichen Reisen teilzunehmen. Dafür muss man die ESN-Mitgliedskarte zu Semesterbeginn um 10 Euro erwerben. Die freiwilligen einheimischen Student\*Innen von ESN veranstaltet auch jegliche Abendevents (meist in La Juanita oder El Aire), Tapasabende, Sprach-Tandems, Fußballspiele, Eislaufen im Winter, etc.

Ich selbst habe bei diesen Veranstaltungen kaum teilgenommen, weil es doch ausschließlich an die ERASMUS-Student\*innen adressiert ist und ich den Kontakt zu den Einheimischen doch bevorzugte. Vor allem für die ersten Monate ist das Erasmus-Netzwerk jedoch eine große Unterstützung, da sich alle in derselben Situation befinden, sich bei Einsamkeit unterstützen, gemeinsam auf Entdeckungsreisen gehen und alles Neue erkunden wollen.

### Universidad de Valladolid, UVA

Im Casa de Estudiantes, zirka 15 Gehminuten vom Zentrum entfernt, wird hervorragende Arbeit für die Erasmusstudent\*Innen geleistet. Man findet sehr nette Mitarbeiter\*Innen vor, die es wissen sich gut zu organisieren und stets mit Rat und Tat zu Verfügung zu stehen! Jegliche Vorurteile bezüglich des spanischen Chaos, trat in meinem Fall also keinesfalls ein.

Die Facultad de Trabajo Social y Educación liegt zu Fuß 30 Minuten vom Zentrum entfernt, ist allerdings auch mit der Buslinie 8 oder dem Vallabici zu erreichen (Station direkt vor der Fakultät).

Hinsichtlich der Fächerauswahl würde ich empfehlen, entweder Kurse des primero und segundo cursos, oder des tercero und cuarto cursos, zu wählen. Grund dafür ist, dass die ersten beiden Jahrgänge vormittags Unterricht haben (üblicherweise 08:00-14:00 Uhr), und der dritte und vierte Jahrgang nachmittags, ab 16:00-21:00 Uhr.

Mit meiner Fächerauswahl (Trabajo Social y Mediación, Políticas en el contexto estatal, autónomo y local, und Intervención Familiar) war ich sehr zufrieden. Der Unterricht gestaltet sich in Form von Vorlesungen und Seminaren (clases teóricas y clases prácticas), Gruppenarbeiten, einzelnen Hausübungen und einer Endprüfung. Grundsätzlich ähnelt der universitäre Alltag ein wenig dem schulischen System, im Sinne von Unterricht in Klassenräumen, Duzen der Professor\*Innen, etc. Darüber hinaus handelt es sich meiner Beobachtungen zufolge, mehr um die Wissensgenerierung, als um kritisches Hinterfragen und selbstständiges Denken und reflektieren.

Die Professor\*Innen und auch Mitstudent\*Innen sind alle sehr offen und hilfsbereit, sofern man selbst auf sie zu geht. Ich lege euch daher nahe, so schnell wie möglich in Kontakt zu kommen, Initiative zu ergreifen, alles nachzufragen und neugierig zu sein. Manchmal brauchen die Vallisolanos ein wenig Zeit, daher ist unsere Offenheit umso mehr gefragt. Ansonsten hat sich der Curso de Espanol, im Centro de Lenguas Extranjeras de la UVA, als sehr nützlich erwiesen. Trotz 195 € Kursgebühren und zusätzlichen 25 € für das Sprachbuch hat sich der 8-wöchige Kurs für mich absolut gelohnt. Ich konnte meine Grammatikkenntnisse verfestigen, sowie ich für mich Neues, über Kultur, Bräuche, Gewohnheiten, Traditionen, Politik und der Geschichte Spaniens erfahren habe.



Der Kurs zählt 3 ECTS und findet meist zwischen 14:00-16:00 Uhr statt. Unsere Professorin war super nett, zu Beginn gab es einen Einstufungstest und am Ende eine schriftliche und mündliche Überprüfung. Zwischendurch sind Hausübungen zu erledigen, die jedoch nicht allzu viel Zeit in Anspruch nehmen. Die Stimmung war witzig und entspannt, was es sehr kurzweilig machte.



### vivienda y pisos compartidos

In Bezug auf Wohnen begrüße ich sehr das WG-Leben. Ich habe über die Internetseiten *easypiso* und *fotocasa* zahlreiche freie Wohnungen und WG-Zimmer gefunden, sodass es kein Problem war vor Ort eine gemütliche Unterkunft zu finden. Die Kontaktaufnahme erfolgte über Internet und dann meist über Whatsapp. Die Besichtigungstermine fanden oft noch am selben Tag oder zumindest in den darauffolgenden Tagen statt. Ich habe mir bloß zwei pisos an nur einem Tag angesehen und darunter befand sich meine Traum-WG. In Hinblick auf Kosten ist mit zirka 180-250 € zu rechnen, gastos incluidos. Heißer Tipp: Versichert euch, ob es in der Wohnung eine Heizung gibt, da es in den Herbst- und Wintermonaten ziemlich kalt werden kann.

### otro

Ich persönlich habe mich in Valladolid sehr wohl gefühlt, auch wenn man oft zu hören bekommt, dass es zu wenig zu bieten hat und die Locals stets konservativ sind. Mit ihren 300.000 Einwohner\*Innen ist es natürlich keine Metropole wie Madrid oder Barcelona. Für jene die sich das wünschen, ist Valladolid sicherlich die falsche Adresse. Aber für jene, die es genießen, zu Fuß oder mit dem Rad alles erreichen zu können, regelmäßig zufällige Bekanntschaften zu machen, gerne Kultur zu konsumieren (Essen, fort gehen, Konzerte, etc.), aber nicht täglich das volle Programm brauchen, ist Valladolid eine geeignete Studentenstadt. Da Valladolid kein wirkliches Touristenziel ist, erlebt man

die Stadt sehr authentisch. Valladolid präsentiert sich kaum, ist weder hip noch im Trend. Demnach scheint es an der Oberfläche weniger zu geben, als man schlussendlich entdeckt. Für die vielen Ecken, Bars, Märkte und Veranstaltung braucht es Zeit und am Besten den Kontakt zu Einheimischen!

Ein großer Pluspunkt ist zudem, dass man gezwungen ist Spanisch zu sprechen. Es ist ein begehrtes Reiseziel für alle Spanisch-Liebhaber\*Innen, da in Valladolid scheinbar das castellano mit der reinsten Aussprache gesprochen wird. Zudem wird unter den Erasmus-Student\*Innen ausschließlich in Spanisch kommuniziert.

Ich wünsche euch alles Gute für eure Entscheidung! Eines steht fest, weniger geht es um den Ort wo man hinfährt, als um die Bekanntschaften und Freundschaften die in dieser Zeit entstehen! Bei Fragen könnt ihr mich jederzeit kontaktieren!

Alles Liebe, Karoline

